



Für uns. Für die, die nach uns kommen.

Konzept

"Zeitsignale" ist ein medienpädagogisches Modellprojekt zur Förderung der positiven und sinnvollen Nutzung moderner Medienumgebungen durch Jugendliche. Die den Jugendlichen während der Projektarbeit vermittelten Kenntnisse bilden das Fundament für eine kritische Reflexion etablierter Medien und tragen zum bewußtem Verständnis gesellschaftlich-kultureller Zusammenhänge vor dem Hintergrund einer medialisierten Gesellschaft bei.

Heute eine Bestandsaufnahme, morgen ein historisches Dokument – ein Film, der in die Geschichte „eingeht“: Jugendliche aus Berliner Jugendeinrichtungen, Video-AGs und Schulen dokumentieren filmisch ihr Lebensumfeld, die sie beeinflussende Geschichte ihres Lebensumfeldes und grüßen das 22. Jahrhundert mit ihren Erinnerungen, Vorstellungen und Wünschen aus dem Jahr 2009. Sie halten ihre Erfahrungswelt für nachfolgende Generationen fest und der heutigen als Spiegel vor's Gesicht.

Vor dem Hintergrund eines multikulturellen Gesellschaftsmodells, das in Berlin – sicherlich komplex und nicht ohne Kontroversen – Lebensrealität ist, bietet das Modellprojekt "Zeitsignale" Jugendlichen mit unterschiedlichsten kulturellen und sozialen Hintergründen die einzigartige Möglichkeit, ihre Individualität aber auch ihre Gemeinsamkeiten zu reflektieren, zu kommunizieren und mit ihrer gemeinsamen Medienkomposition zur gesamtgesellschaftlichen Debatte beizutragen.

Der daraus gewonnene Impuls kann mit den modernen Technologien des Web 2.0 in einen größeren Zusammenhang übertragen werden und damit für die Vernetzung und die Kommunikation zwischen unterschiedlichen Positionen und Lebensentwürfen Jugendlicher einen aktiven und zukunftsweisenden Beitrag leisten.

Die den Jugendlichen während der Projektarbeit durch die Contra Medienwerkstatt vermittelten Kenntnisse und die von ihnen selbst erarbeiteten Erfahrungen bilden das Fundament für eine kritische Reflexion etablierter Medien und tragen zum omnikulturellen und bewußtem Verständnis gesellschaftlicher und kultureller Zusammenhänge vor dem Hintergrund einer medialisierten Gesellschaft bei.

Mit internetbasierten Anwendungen wie einem Online-Termin kalender zur Projektverwaltung, einem Online-Lexikon zur Dokumentation von Ergebnissen und Erfahrungen, einem Online-Forum zum freien kommunikativen Austausch, Blogs als personalisierte Projekt tagebücher und einem Online-Videoportal zur Veröffentlichung der unbearbeiteten Videoaufnahmen und der fertigen Filme wird den Jugendlichen eine komplette Plattform zur selbstorganisierten Projektdurchführung zur Verfügung stehen, die auch nach dem Zeitraum der Modellprojektdurchführung weiter besteht und frei als Curriculum und Kommunikationsplattform zur Fortsetzung der Projektidee genutzt werden kann.

In Workshops der Contra Medienwerkstatt werden den Teilnehmern sowohl die notwendigen ästhetischen und technischen Kenntnisse der filmischen Arbeit vermittelt als auch die Teilnehmer für die künstlerisch produktive Nutzung moderner Medien sensibilisiert.

Während der Modellprojektphase koordiniert und unterstützt die Contra Medienwerkstatt die Filmarbeit der Teilnehmer, erweitert aus den Erfahrungen der Projektarbeit permanent das Online-Lexikon um Tutorials, How-To's und Erfahrungsberichte und wird die projektstützende Internet-Infrastruktur unterhalten und den Bedürfnissen der Projektentwicklung anpassen.

Nach Abschluss der Modellprojektphase wird eine komplettierte Internet-Infrastruktur die Projektidee nachhaltig weiterverbreiten und die autarke Fortsetzung ermöglichen. Die Erweiterung der Methoden medienpädagogischer Arbeit um onlinebasierte Koordination zuvor unverbundener Institutionen dient der Förderung der Medienkompetenz im größeren Rahmen.